



Bewerbungsbogen zum Fitnessprogramm „Starke Zentren in Bayern“

Einsendeschluss: **30. April 2021**

1. Wie lautet der Name Ihrer Kommune?

Demographische Entwicklung Ihrer Kommune

2. Wie viele Einwohner leben derzeit in Ihrer Kommune (Stichtag: 31.12.2020)?

3. Wie hat sich die Bevölkerung in der Kommune seit 2010 statistisch entwickelt?

<input type="checkbox"/>	stark rückläufig (> - 10 %)
<input type="checkbox"/>	rückläufig (< - 10 %)
<input type="checkbox"/>	stagnierend
<input type="checkbox"/>	zunehmend (< + 10%)
<input type="checkbox"/>	stark zunehmend (> + 10 %)

4. Wie entwickelt sich die Einwohnerzahl Ihrer Kommune gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung des LfStat bis 2030?

<input type="checkbox"/>	stark rückläufig (> - 10 %)
<input type="checkbox"/>	rückläufig (< - 10 %)
<input type="checkbox"/>	stagnierend
<input type="checkbox"/>	zunehmend (< + 10%)
<input type="checkbox"/>	stark zunehmend (> + 10 %)

5. Bitte ergänzen Sie folgende statistische Kenngrößen Ihrer Kommune?

Durchschnittsalter der Bevölkerung:	
Jugendquotient:	
Altenquotient:	

Zentralität und Funktionalität

6. Wie wird Ihre Kommune im Zentrale-Orte-System eingestuft?

<input type="checkbox"/>	Oberzentrum
<input type="checkbox"/>	Gemeinsames Oberzentrum
<input type="checkbox"/>	Mittelzentrum
<input type="checkbox"/>	Gemeinsames Mittelzentrum

7. Welche Gebietskategorie gemäß dem Landesentwicklungsprogramm Bayern wird Ihrer Kommune zugeschrieben?

<input type="checkbox"/>	Verdichtungsraum
<input type="checkbox"/>	ländlicher Raum
<input type="checkbox"/>	Raum mit besonderem Handlungsbedarf

8. Im Regionalplan Ihrer Region sind die Nahbereiche der zentralen Orte abgegrenzt. Dabei hat ein zentraler Ort i.d.R. einen Versorgungsauftrag auch für die umliegenden Kommunen. Wie viele Einwohner befinden sich im Nahbereich Ihrer Kommune?

9. Welche Hauptversorgungsfunktionen (Pull-Faktoren) übernimmt Ihr Zentrum für die umliegenden Kommunen (Mehrfachnennungen sind möglich)?

<input type="checkbox"/>	Vorhalten zentraler Verwaltungseinrichtungen
<input type="checkbox"/>	Versorgung mit Gütern des Nahversorgungsbedarfs
<input type="checkbox"/>	Versorgung mit Gütern des kurzfristigen Bedarfs
<input type="checkbox"/>	Versorgung mit Gütern des langfristigen Bedarfs
<input type="checkbox"/>	Kulturelle Angebote und Einrichtungen
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung
<input type="checkbox"/>	Innenstadt als Begegnungsraum (u.a. Gastronomie, Feste & Veranstaltung)
<input type="checkbox"/>	Freizeit- und Tourismusangebote (einschl. Sportanlagen)
<input type="checkbox"/>	Bildungsangebote (einschl. Schulen, Erwachsenenbildung)
<input type="checkbox"/>	Soziale Angebote
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

10. Wodurch zeichnet sich die Struktur des Zentrums Ihrer Kommune aus (Mehrfachnennungen sind möglich)?

<input type="checkbox"/>	ausgeglichener Branchenmix im Einzelhandel	<input type="checkbox"/>	starke Schwerpunkte eines oder weniger Sortimente im Einzelhandel
<input type="checkbox"/>	ausgewogene Nutzungskopplungen (vielfältiger Mix aus Gewerbe, Wohnen, Kultur, Gastronomie usw.)	<input type="checkbox"/>	nahezu keine Nutzungsdurchmischung
<input type="checkbox"/>	hohes kulturelles Angebot in verschiedenen dauerhaften Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	kulturelles Leben im Zentrum ist geprägt durch verschiedene Aktionen im Jahresverlauf und abwechselnde Angebote
<input type="checkbox"/>	große Auswahl gastronomischer Anbieter	<input type="checkbox"/>	nur wenige Angebote im Bereich der Gastronomie
<input type="checkbox"/>	eine wohnortnahe Versorgung im Bereich des Zentrums durch Nahversorgungsbetriebe ist gewährleistet	<input type="checkbox"/>	die wohnortnahe Versorgung im Bereich des Zentrums gestaltet sich schwierig, da Nahversorgungsbetriebe vor allem in peripheren Lagen liegen
<input type="checkbox"/>	Räume und Möglichkeiten für Begegnungen/zum sozialen Austausch sind gegeben	<input type="checkbox"/>	die Ortsmitte ist stark beeinträchtigt (z.B. durch den Durchgangsverkehr im Ortszentrum)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:		

11. Wie bewerten Sie die Aufenthaltsqualität im Ortszentrum? Steht für alle Alters- und Nutzergruppen ein attraktives Zentrum zur Verfügung? Die Aufenthaltsqualität ist...

<input type="checkbox"/>	sehr hoch
<input type="checkbox"/>	hoch
<input type="checkbox"/>	niedrig
<input type="checkbox"/>	sehr niedrig

12. In welchen Punkten sehen Sie Potenziale in der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Ihrem Ortszentrum?

13. Erreichbarkeit des Ortszentrums: Bitte beschreiben Sie die größten Herausforderungen im Bereich der Mobilität, die sich auf die Attraktivität Ihres Ortszentrums auswirken (z.B. An- und Abreiseverkehr mit Individual- oder öffentlichem Verkehr, Angebot an Parkraum und dessen Bewirtschaftung, Fahrradabstellanlagen und Stationen für E-Bikes).

--

Ökonomische Entwicklung des Zentrums im Allgemeinen

14. Wie hat sich die Statistik der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer in den letzten zehn Jahren in Ihrer Kommune entwickelt?

<input type="checkbox"/>	stark rückläufig (> - 10 %)
<input type="checkbox"/>	rückläufig (< - 10 %)
<input type="checkbox"/>	stagnierend
<input type="checkbox"/>	zunehmend (< + 10%)
<input type="checkbox"/>	stark zunehmend (> + 10 %)

15. Überwiegen die Ein- oder die Auspendler in Ihrer Kommune?

<input type="checkbox"/>	mehr Einpendler in die Kommune	<input type="checkbox"/>	mehr Auspendler aus der Kommune
--------------------------	--------------------------------	--------------------------	---------------------------------

16. Wenn Sie auf die letzten Jahre zurückblicken, wie hat sich die Attraktivität Ihres Zentrums für die Bevölkerung in den vergangenen zehn Jahren insgesamt entwickelt?

<input type="checkbox"/>	negativ
<input type="checkbox"/>	eher negativ
<input type="checkbox"/>	eher positiv
<input type="checkbox"/>	positiv

17. Wie hoch ist gegenwärtig ungefähr die Leerstandsquote in Ihrem Zentrum?
(falls keine konkreten Zahlen vorhanden, dann bitte Schätzung)

--

18. Wenn Sie auf die Entwicklung des Einzelhandels in den letzten Jahren zurückblicken, durch welche Entwicklungen war das Zentrum Ihrer Kommune in den letzten Jahren geprägt (Mehrfachnennungen sind möglich)?

<input type="checkbox"/>	Entwicklung hin zu einem breiten Branchenmix
<input type="checkbox"/>	Entwicklung hin zu eher einseitigen Sortimenten
<input type="checkbox"/>	Betriebsschließungen von vormals prägenden Kaufhäusern
<input type="checkbox"/>	kleinere, inhabergeführte Betriebe waren von Schließungen besonders betroffen
<input type="checkbox"/>	Leerstände konnten i.d.R. schnell nachgenutzt werden
<input type="checkbox"/>	Leerstände konnten über Jahre hinweg nicht wieder nachgenutzt werden
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

19. Bitte beschreiben Sie die Entwicklung in den letzten Jahren im Ortszentrum Ihrer Kommune mit eigenen Worten.

Bisherige Maßnahmen zu Steigerung der Attraktivität im Ortszentrum

20. Besteht in Ihrem Ortszentrum eine Kooperation zwischen den verschiedenen Innenstadtakteuren, beispielsweise in Form eines City-Marketings?

<input type="checkbox"/>	ja, und zwar durch:
<input type="checkbox"/>	nein, warum nicht:

21. Wurden im Bereich Ihres Ortszentrums in den letzten Jahren größere bauliche Maßnahmen vorgenommen, beispielsweise im Rahmen von Städtebauförderungsmaßnahmen?

<input type="checkbox"/>	ja, und zwar durch:
<input type="checkbox"/>	nein, warum nicht:

22. Wurden in den letzten Jahren Beteiligungsprozesse bei der Gestaltung und Entwicklung des Ortszentrums angestoßen, insbesondere mit Einbeziehung der jungen Bevölkerung?

<input type="checkbox"/>	ja, und zwar in Form von:
<input type="checkbox"/>	nein, warum nicht:

23. War die Ansiedlungspolitik, insbesondere von Nahversorgungsbetrieben, in den letzten Jahren auf Innenstadtlagen fokussiert?

<input type="checkbox"/>	ja:
<input type="checkbox"/>	nein, warum nicht:

Ökonomische Entwicklung in der Corona-Pandemie

24. Bitte schätzen Sie die pandemiebedingten Auswirkungen bezüglich des Versorgungsauftrages Ihrer Kommune auch für die umliegenden Kommunen ein. Sind Funktionsverluste zu erwarten?

<input type="checkbox"/>	ja und zwar durch:
<input type="checkbox"/>	nein warum nicht:

25. Die kurzfristigen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie sind hinreichend bekannt. Wo sehen Sie langfristig die größten Herausforderungen bei der Bewältigung der pandemiebedingten Auswirkungen? (Mehrfachnennungen sind möglich)

<input type="checkbox"/>	Verlust der Branchen- bzw. Nutzungsvielfalt im Zentrum (z.B. aufgrund der Schließung von inhabergeführten Einzelhandelsbetrieben, Fehlen von Ankergeschäften und Frequenzbringern)
<input type="checkbox"/>	mangelnde finanzielle Haushaltsausstattung für freiwillige Leistungen, z.B. hinsichtlich Attraktivitätssteigerung, Kultur, Standortprofilierung
<input type="checkbox"/>	Leerstandsproblematik und mangelnde Nachnutzungsmöglichkeiten
<input type="checkbox"/>	Digitalisierungstau bei kleinen Einzelhändlern; das Einkaufsverhalten wird sich langfristig in Richtung mehr Onlinehandel ändern
<input type="checkbox"/>	Rückgang der Umsätze im stationären Einzelhandel im Zentrum durch die Verlagerung von Einkäufen in periphere Lagen
<input type="checkbox"/>	ungünstige Erreichbarkeit des Zentrums (Anreise, ÖPNV, Parkraum, Fahrradabstellanlagen, usw.)

<input type="checkbox"/>	negative Auswirkungen auf das innerörtliche Umfeld durch Betriebe bestimmter Art (Wettbüros, Spiellokale)
<input type="checkbox"/>	Zunahme städtebaulicher Missstände
<input type="checkbox"/>	grundlegende Zielsetzungen der Zentrenentwicklung werden durch die Corona-Krise in Frage gestellt
<input type="checkbox"/>	rechtliche Vorgaben und schwierige Eigentumsverhältnisse
<input type="checkbox"/>	Fehlen einer strategischen Transformationsstrategie; ggf. keine personellen Ressourcen in der Verwaltung, um Transformationsprozesse zu koordinieren
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

26. Sehen Sie auch Chancen durch die innerörtlichen Veränderungen der Corona-Pandemie?

<input type="checkbox"/>	neue Absatzkanäle insbesondere bei kleineren Betrieben (z.B. durch ergänzendes Online-Angebot) können erschlossen werden; neue Impulse für Handel und Gastronomie
<input type="checkbox"/>	Leerstände können genutzt werden, um Wohnen oder andere Nutzungen in zentralen Lagen wieder stärker zu ermöglichen
<input type="checkbox"/>	die neue Bedeutung von Regionalität und Nachbarschaft entspricht einem grundsätzlichen gesellschaftlichen Wandel, der sich nach der Corona-Pandemie weiter fortsetzen wird
<input type="checkbox"/>	der derzeitige Trend zu wohnortnahe Einkauf, insbesondere durch mobiles und digitales Arbeiten, wird anhalten
<input type="checkbox"/>	sollte die Leitfunktion des Handels dauerhaft geschwächt werden, können im Rahmen einer multifunktionaleren Nutzungsmischung neue Frequenzbringer angesiedelt werden
<input type="checkbox"/>	der durch die Corona-Pandemie angestoßene schnellere Wandel in der Digitalisierung (Homeoffice, usw.) wird die Bedeutung von Co-Working Spaces und ähnlichen Nutzungskonzepten steigern und neue Möglichkeiten für lebendige Ortszentren mit sich bringen
<input type="checkbox"/>	mobile Angebote (z.B. von Banken oder Ärzten) erfahren eine größere Akzeptanz und können sich stärker etablieren als bisher
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

<input type="checkbox"/>	die Corona-Pandemie bringt keine Chancen mit sich
--------------------------	---

Teilnahme am Fitnessprogramm

Das Projekt „Starke Zentren“ richtet sich an Kommunen, die die gegenwärtige Situation Ihrer Innenstädte gezielt angehen möchten. Von der Möglichkeit, zusammen mit einem Gutachter ein individuelles Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, sollten auch andere Kommunen profitieren. Übertragbare Modellprojekte sollen den Kommunen in Bayern einen beispielhaften Weg in eine krisensichere Zukunft aufzeigen.

27. Weshalb sollte Ihre Kommune als Modellkommune ausgewählt werden?

28. Wenn Sie an die Entwicklung des Zentrums Ihrer Kommune in den letzten Monaten denken, wurden bereits Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie ergriffen? Wenn ja, konkretisieren Sie diese bitte.

29. Bestehen bereits konkrete Umsetzungsideen, wie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Zentrumsfunktion Ihrer Kommune bewältigt werden könnten? Wenn ja, welche?

30. Inwieweit sehen Sie hierbei besonderen Unterstützungsbedarf durch die Landesentwicklung?

--

Ansprechpartner in der Kommune bei Rückfragen:

Nachname, Vorname:	
Funktion:	
Tel.:	
E-Mail:	